



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)**

307 (15.11.1933) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-259568](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-259568)

# Stafettenfreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernruf: 204 26, 314 71. Das „Stafettenfreuzbanner“ erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM. bei Zahlgeldzahlung auswärts 0,50 RM. bei Postbestellung zusätzlich 0,72 RM. Einzelpreis 19 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinensort (auch durch andere Gewerkschaften) werden keine Anzeigen auf Entschädigung, Reklamationen erlösende Beiträge aus allen Reichsteilen, nur unterhalten einigermassen Kanakreite wird keine Verantwortung übernommen.



ABEND-AUSGABE  
Mittwoch, 15. November 1933

## Feierliche Eröffnung der Reichskulturkammer:

# Das Volk und die Kunst

### Dr. Goebbels entwickelt die Grundsätze kulturellen Schaffens — Die Revolution in der Kultur — Die Aufgaben der Reichskulturinstitutionen

Berlin, 15. Nov. Der große Saal der Berliner Philharmonie ist festlich geschmückt. Auf gelbem Hintergrund hängen besagte Tannengrünbe an der Stirnwand herunter, die Mitte liert ein herbstlaubumranktes rotes Fahnenkreuz, dessen weißer Kreis mit dem Stafettenkreuz gleichfalls ein Herbstkranz ziert, Blumen und Gesträuch überall. Zahlreich sind die Gäste erschienen, so das gesamte Reichsministerium, Bischof von Barmen, Reichsminister Goebbels und Göring, Frau, Seidie, Schmidt, Eiz, Hadenach, Hartner, die Staatssekretäre Funf, Reichner, Sammers sowie die Staatssekretäre der übrigen Reichsministerien, Admiral Dr. v. e. Raeder, Prinz August Wilhelm, der Kommandant von Berlin, General Schaumburg, der Reichsbischof Kallert, Bischof Karow-Berlin, der Reichshauptkammerherr von Hessen, Kultusminister Kunz, sowie die Kultusminister der übrigen Länder, von der obersten SW-Führung Major Schreyer, die Gauleiter Streicher-Krüger, Koch-Röhlhöfer, der stellvertretende Gauleiter von Berlin, Götlicher, der Reichspressescheff der NSDAP, Dietrich, alle Vertreter der Länderregierungen beim Reich, nachbarschaftliche Vertreter der Reichsämter, von der Kunst, Richard Strauß, Karl Friedrich Hunk, Werner Kraus, Käthe Dorsch, Kraußner, Paul Wegener, Heinrich George, Hermann Stehr, Pflüger, Hohl, Baumelburg, Hans Grimm, Ferner sämtliche Redatoren der Berliner Hochschulen. Auch das diplomatische Korps war außerordentlich zahlreich vertreten. So sah man den amerikanischen Botschafter und Frau, den italienischen Botschafter und Frau, den sowjetrussischen und den türkischen Botschafter, die Gesandten von Norwegen, Estland, Schweden, Dänemark, Bolivien, Haiti, Bulgarien, Belgien, der

Tschechoslowakei, Argentinien, Portugal, der Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Island, Finnland, Polen, Uruguay, Venezuela, Afghanistan, Dänemark, Litauen, Portugal, China, Rumänien. Kantareneule kündigten den Führer an, der geleitet von Reichsminister Goebbels und Staatssekretär Funf den Saal betrat. Von allen Anwesenden durch Erheben von den Plätzen und durch den deutschen Gruß geehrt. Unter der hervorragenden Leitung von Wilhelm Furtwängler spielte einleitend das Berliner Philharmonische Or-

chester die Ouvertüre zu „Egmont“. Friedrich Kapsler sprach dann die Worte Schillers „Nebst das Erhabene“. Reichler Beifall dankte Schumann für sein Lied „An die Kunst“ und besonders für Hugo Wolffs „Heimweh“. Nach einem feierlichen Präludium von Richard Strauß, das der Komponist selbst dirigierte, ergriff dann Reichsminister Dr. Goebbels zu seiner Rede das Wort.



Arthur Henderfon

## „Die deutsche Kultur vor neuem Anfang“

Mein Führer! Meine Damen und Herren! Die Revolution, die wir gemacht haben, ist eine totale. Sie hat alle Gebiete des öffentlichen Lebens erfasst und von Grund auf umgestaltet. Sie hat die Beziehungen der Menschen untereinander, die Beziehungen der Menschen zum Staat und zu den Fragen des Daseins vollkommen geändert und neu geformt. Es war in der Tat der Durchbruch einer jungen Weltanschauung, die 14 Jahre lang in der Opposition um die Wacht gekämpft hatte, um dann unter ihrer Jubiläumshuldung dem deutschen Volk ein neues Staatsgefühl zu geben. Das, was sich seit dem 30. Januar dieses Jahres abgepielt hat, ist nur der sichtbare Ausdruck dieses revolutionären Prozesses. Hier aber hat die Revolution an sich nicht begnügen. Sie ist damit nur zu Ende geführt worden. Es handelte sich um den Daseinskampf eines Volkes, das nach seinen alten Lebensformen und überkommenen Anschauungen sonst reis gewesen wäre für den Zusammenbruch.

und zu Ende geführt. Das Volk selbst ist nicht nur Gestalter der Revolution, sondern auch der ihr innewohnenden Gesetzmäßigkeit. Revolutionen beschränken sich niemals auf das rein politische Gebiet; sie greifen von da über auf alle anderen Bezirke menschlichen Zusammenlebens. Wirtschaft und Kultur, Wissenschaft und Kunst bleiben davon nicht verschont. Es ist „Politik“ in einem höheren Sinne, als wir ihn gemeinhin verstehen. Darauf läßt sich keineswegs das Wort anwenden, daß sie den Charakter verberde. Gerade der schöpferische Mensch wird direkt in den Strudel des revolutionären Geschehens mit hineingezogen. Nur dann ist er seiner Zeit und ihren Aufgaben gewachsen, wenn er sich nicht damit begnügt, die Revolution passiv an sich vorbeiziehen zu lassen, sondern vielmehr, wenn er aktiv in sie eingreift, sie bewußt bejaht, ihren Rhythmus in sich aufnimmt, ihre Zielsetzung zu der seinen macht. Kurz und gut, wenn er nicht in ihrer Nachhut, sondern in ihrer Vorhut mitmarschiert.

## Treuegelöbnis der Bühnengenossenschaft am Grabe Horst Weffels



Aus Anlaß der deutschen Verkündung des neuen Kulturkammer-Gesetzes legte der Präsident der Genossenschaft deutscher Bühnengenossiger, Ministerialrat Otto Laubinger, am Grabe Horst Weffels einen Kranz nieder.

Revolutionen haben ihre eigene Gesetzmäßigkeit und auch ihre eigene Dynamik. Wenn sie eine bestimmte Phase ihrer Entwicklung überschritten haben, entziehen sie sich der Macht der Menschen und gebordern nur noch dem Gesetz, nach dem sie angetreten sind. Es liegt im Wesen jeder echten Revolution, daß sie auf das Ganze geht und keine Kompromisse kennt. Entweder hat sie die Absicht, bis zum letzten Ziele durchzustehen, dann wird sie von Dauer und Bestand sein, oder aber sie begnügt sich mit halben Erfolgen, dann wäre es besser, sie würde überhaupt nicht gemacht.

Es gibt Revolutionen von oben und es gibt Revolutionen von unten. Die von oben sind meistens nur von kurzer Lebensdauer; denn es ist schwer, wenn nicht unmöglich, von oben her einem Volke eine neue Gesetzmäßigkeit aufzuzwingen. Revolutionen von unten tragen diese Gesetzmäßigkeit schon in sich. Sie werden vom Volke gewollt, getragen und durchgeführt.

Jede Revolution hat ihre Tendenz; sie hat ein Ziel, das sie verfolgt und dem sie mit selbstlosstem Bemühen zuhört. Sie wird nicht Ruhe geben können, bis dieses Ziel erreicht ist; und ist es erreicht, dann muß sie eifrig dafür wachen, daß es ausgebaut und gesichert wird.

Revolutionen sind im Leben der Völker notwendig; und zwar werden sie immer dann kommen, wenn die normale Entwicklungsfähigkeit eines Volkes infolge der Erstarrung ihres organischen Lebens so verkrüppelt und verküppelt ist, daß damit eine ernsthafte Bedrohung des gefunden Volksdaseins eintritt. Revolutionen haben deshalb auch ihre sittliche Berechtigung; sie vollziehen sich nach einer höheren Moral, als sie legalen Vorgängen innewohnt.

## Der Sinn unserer Revolution

Der Sinn unserer Revolution, die wir gemacht haben, ist die Volkwerdung der deutschen Nation. Diese Volkwerdung war 3000 Jahre lang die Sehnsucht aller guten Deutschen. Man hatte sie auf gesetzmäßige Weise, ich weiß nicht wie oft versucht; jeder dieser Versuche war selbsterlöschend. Erst in diesem heißen Ausbruch der nationalen Leidenschaften unseres Volkes wurde sie möglich. Was von oben nicht

gekonnt und meistens nicht gewollt wurde, das haben wir von unten praktisch durchgeführt! Das deutsche Volk, einst das zerrissenste der Welt, durch Parteien und Meinungen fast atomisiert, in seine Bestandteile aufgelöst und damit zur weltpolitischen Ohnmacht verurteilt, seit 1918 ohne Waffen, und was schlimmer noch war, ohne Willen, sich unter den anderen Völkern zu behaupten, erhob sich in einer einigartigen Demonstration seines nationalen Kraftgefühls und vollzog damit

## Große Mehrheit für die Regierung Sarraut

Solidarität in der französischen Kammer  
Paris, 15. Nov. Unter dem Eindruck der deutschen 40 Millionen Ja-Stimmen hat sich die Kammer zu einer außerordentlichen Solidarität aufgeschwungen. Weder die von den Radikalsocialisten eingebrachte Entschließung wurde auf Antrag von Flandin in zwei Teilen abgelehnt. Der erste Teil der Entschließung über die Aufrechterhaltung und Erweiterung der Freizugaberechte Frankreichs erhielt 345 gegen 11 Stimmen, der zweite Teil von der Zustimmung zu den Entschließungen der Regierung an bis zum Schluß wurde mit 395 gegen 194 Stimmen angenommen.

## Die darauffolgende Abstimmung über die ganze Entschließung, zu der die Regierung die Vertrauensfrage gestellt hatte, ergab 394 gegen 144 Stimmen (eins 70 Enthaltungen).

Die außenpolitische Aussprache schließt somit mit einem Erfolg der Regierung. Es bleibt nunmehr abzuwarten, wie sie das Problem des Handelsausgleichs lösen wird.

ber 1933  
h heute  
orgen!  
A  
FEI  
LICHE  
DEN  
eit am  
gsee  
SCHRA ER  
TTENAUER  
ITERSAN  
ILSTORFF  
RES  
GRAMM  
WOCHEN  
age der  
m Freitag  
B-18  
at Zutritt  
RSUM  
ügeltrans  
schmün-  
g mit ge-  
Abelauto  
nheim  
l. 333 67  
ee  
gar.  
Drog.  
7a  
eker  
125K  
sen  
nter  
1933  
A Nr. 4  
ng  
ück von  
Menascl  
il  
remer  
ater  
acer  
eloff  
n Prolog  
ncavallo  
ann  
remer  
2.15 Uhr  
elken  
erling  
erger  
19.30 Uhr  
än -  
9305K  
nheimer-  
straße 45  
ragula























## Jetzt steht die Anschaffung des Mantels im Vordergrund

Aus unserer grossen Auswahl:

- Schwarzer Mantel grau indisch Lamm, flotte jugendliche Form ..... 39.50
- Marine u. schwarzer Mantel mit ind. Lamm-Krawatte . . 45.—
- Eleg. schwarzer Mantel mit mod. echt. Persischer-Krawatte 69.—

**Gebr. Emminger**  
071-MANNHEIM-071  
Fernsprecher 204 69 Gockelsmarkt

18. November  
abends 8 Uhr

Nibelungensaal Rosengarten  
**Der Welt Tenor**  
**GIGLI**

Die schönste Stimme der Welt  
Einziges Konzert in Süddeutschland

Karten 1.50 bis 6.00 M. bei Heckel, Buchhandlung Dr. Tillmann, Verkehrsverein, Rosengarten, Buchhandlung Schenk.

**Badenia, 4, 10**  
morgen 5820K  
**Donnerstag Schlachtfest**

**Beleuchtungskörper** aller Art  
nur beim Fachmann / Neubehalten von Lampenschirmen  
**Lampen-Schuster, E 3, 7**  
Inhaber: A. Detrich  
Ratenzahlung über Gaswerk  
Verkauft gegen Ehestandsdarlehen



**„Hürrah-güt gekäuf!“**

So kommt Ihr Bräutigam oder Chemann nach Hause, wenn er bei uns seine Möbel ausgesucht hat. Bei uns findet er nicht nur die neuesten Modelle, sondern auch billige Preise. Wir sind als leistungsfähig bekannt.

Küchen ..... von 165.- an  
Schlafzimmer von 350.- an

**Mannheimer Wohnungseinrichtung G. m. b. H.**  
Schwetzingerstr. 22-24  
am Tattersall (5376)  
Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.

**Alles fürs Büro**

**Hamann-Rechen-Maschinen**

**Friedmann-Geumer**  
MANNHEIM-071 TEL 27160-61

**Café Börse**  
Heute Mittwoch u. Samstag  
**Verlängerung**

Die Gaststätte für jedermann und führend in Güte und Preiswürdigkeit

**„Simplicissimus“**  
H 5, 4 Weinhaus Stock H 5, 4

Jeden Mittwoch u. Samstag  
**Lange Nacht!**

Verkaufen wollen  
heißt inserieren müssen

**REX-DRUCKE**  
WENZ  
KAMM BRITISCHER K. 43

**Achtung!**  
Empfehle meine bekannte Reparaturwerkstätte solche Reparaturen, Aufhängen und Wäschebretter, Schneidmesser, H. Reiter, Schürze, 9. Zel.-Str. 255 47, (10 963)

**Pg. K. Theilacker**  
Polster- und Tapeziermeister  
Neckarau Wörthstr. 7  
Karte genügt

Fachgemäße Ausführung von  
**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
durch: 4103K  
**Heinz Meyne**  
Fernsprecher 312 46  
D 2, 8 Planken

**Papierfahnen**  
Champions 2552K  
nationale diverse Dekorationen.  
**Schuck, J 2, 12**  
Buchbinderei und Papierhandlung,  
Telephon 33 749.

**Strumpf-Hornung**  
Mannheim, O 7, 5

Herren-Socken  
Wolle mit Seide

Paar 125	Paar 175	Paar 225
----------	----------	----------

Nur kurze Zeit!  
Wissenschaftliche  
**Handlesekunst**  
Charakter, Ehemöglichkeiten usw. Ereignisse mit Jahres-Angabe  
Frau Ulla Hansel, Schülerin v. E. Isoborn-Halsene, Mannheim, L 12, 9, part. Sprechzeit 11-1 und 3-7 1/2 Uhr. Samstags von 10-1 Uhr. 9200

Sie können warten auf alle  
**„Stoff-Dekatur“-Plissees**  
Hohlsäume, Kanten für Chais und Valants, Einkerbeln von Spitzen und Einsätzen, Wäsche- u. Kleider-Stickereien, Knopflöcher, Stoffknöpfe, Biesenarbeit, bei billigster fachmännischer Ausführung.  
**Gechw. Nix, N 4, 7**  
Telefon 23 218. — Laden. (5833)  
Annahmestelle: Windeckstr. 18, b. Metzger.

**Damenhüte**  
Flotte Mützen u. Shawis in jeder Preislage

**Käthe Müller** N 2, 7  
Tel. 28 486 Kunststraße

**Markenartikelfirmen**  
sowie  
**Versandgeschäfte**  
benutzen für ihre Werbung mit sicheren Erfolgsaussichten nur

**Die Braune Post**  
mit einer wöchentlichen Auflage von  
**750 000** Exemplaren  
(wöchentlich steigend)  
Viele Anerkennungs-schreiben!  
Werbeleitung des Völkischen Verlages  
Düsseldorf, Albert-Leo-Schlageter-Allee 21

**Miele**  
**Stahl-Kesselöfen**  
D.R.G.M. mit Emaille-oder Kupfer-Kessel.

**Neuartige Feuerung**  
Sparsamster Brennstoffverbrauch  
Dauerhafte Ausführung  
Hervorragende Emaillierung

Besonders geeignet für Speiseküchen  
Zu haben in den Fachgeschäften.

**Mielewerke A.-G.** 3251K  
Geschäftsstelle Mannheim, O 3, 3 — Fernruf 234 38

**Pelz**  
Hoden und Mäntel, fertig und nach Maß, Stunfe, Fuchs, mod. Pelze, geb. Arbeit, Repar., Umarb. billig. (10415)  
Kürschner W. Weng  
Waldstr. 8. Solist. b. Str. 3, 5, 7, 25.

**BETTEN** - Reinigung von Bettfedern  
fertige Betten, Stopp, Banddecken, Matratzen, Barchent in allen Preislagen billigst  
**Laden S 2, 7**  
Reinigung T 6, 1/  
**W. DOBLER** T 6, 17  
Tel. 239 8

**Katzenfelle**  
(Winterpelze) bei Rheumatismus, Gicht und Hexenschuß bestens bewährt. Stück von 90 Pfg. an. 5228K  
**Katzenfellsohlen** gegen kalte Füße.  
**Storchen-Drogerie, Marktplatz H 1, 16**

**Fort mit grauen Haaren**  
Einf. Einreiben mit „Laurata“ schenkt Ihnen Jugendfarbe u. -frische wieder. Das Beate auch geg. Schuppen u. Haar-ausfall, garant. unschädlich. Keine Flecken u. Mißfarben. „Laurata“ erh. die gold. Med. Oriz.-Fl. nur noch Mk. 5.40 u. Porto. In Mannheim zu bez. durch:  
Drog. u. Parf. Ludwig & Schütthelm, O 4, 3, Fl. Friedrichspl. 19; Drog. Fried. Becker, G 2, 2; Viktoria-Drog., Schwetzingerstr. 26; Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2; Lange-Rötter-Drogerie, Lange Rötterstraße 14. (2715 K)

Gutes Oberländer  
**Bauernbrot**  
sowie echtes  
**Kommißbrot**  
empfehlen  
**A. Haack**  
Bäckerel R 6, 15

Mein treubesorgter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Fritz Rau**

wurde gestern nach schwerem Leiden wohl vorbereitet in die ewige Heimat abberufen.

Mannheim, den 14. November 1933

**Frau Heinrich Rau Wtw.**  
**Karl Rau**  
**Frau Elly Schindler Wtw.**  
geb. Rau

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen absehen zu wollen. 30417

**Todesanzeige**

Am Montag, den 13. November, starb in Obrigheim

**Herr Hermann Börnicke**

seit 1923 Beamter unserer Gesellschaft. Herr Börnicke war uns ein gewissenhafter, zuverlässiger Mitarbeiter, der sich in vorbildlicher Pflichterfüllung und Hingabe seiner Tätigkeit widmete. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 16. November, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium in Heideberg statt.

Mannheim, den 15. November 1933,

Direktion, Prokuristen, Handlungsbevollmächtigte und Angestellte der Mannheimer Versicherungsgesellschaft

**Bülow-Pianos**  
zu Friedenspreisen.  
Gute Pianos von 150.- RM. an zu verkaufen bei  
**Piano-Sterling**  
C 7, 6 5708 K

**Waffen-Blind**  
Mannheim  
Marktplatz, G 2, 6  
Telephon 22 262.  
Diana-Luftgewebe  
in allen Ausführ.  
Robert, Runition